

Offizielles Mitteilungsblatt der Kreisgruppe Fürth · Nachrichten für den Jäger

GRÜNE BLÄTTER

Kreisgruppe Fürth im Landesjagdverband Bayern e.V.

Internet: www.jaegerschaft-fuerth.de

Ausgabe Juli, August, September 2016



THEMEN:

- Vorwort
- Spurensuche
- Gold für Jagdhornbläser
- Protokoll der Jahreshauptversammlung
- Nachruf Hans Dedi
- Kreisgruppentelegramm
- DJV-Nadel- und Pokalschießen
- Einweihung „Weißer Stein“
- Termine

3

Vorwort

Die Hegeringversammlungen, die Vielzahl anderweitiger Versammlungen um die Abschussplanung und auch unsere Hegeschau mit der Jahreshauptversammlung haben wir nun hinter uns. Dem ersehnten Beginn des Aufgangs der Jagd auf Bock und Schmalreh konnten wir uns unbeschwert von Veranstaltungsterminen voll und ganz widmen.

Einige wenige Mitglieder, die an der Nachsuchearbeit unserer Jagdhunde interessiert sind konnten an einer hervorragenden Veranstaltung ausgewiesener Spezialisten am 07.05.16 teilnehmen und wertvolle Erkenntnisse aus den „Kleinigkeiten“, die der Anschuss verrät, mit nach Hause nehmen. (siehe auch Beitrag in diesem Heft).

In unserer ersten Vorstands- und Beiratsitzung nach der Jahreshauptversammlung haben wir unser Team

ergänzt und verjüngt: Mit Jana Stark, Jahrgang 1991. konnten wir eine engagierte Jungjägerin gewinnen, die unserer Monika Rast im Redaktionsteam der „Grünen Blätter“ mit Beiträgen und Bildern zur Seite steht und die Berichterstattung über unsere Veranstaltungen mit begleitet.

Sebastian Ax, Jahrgang 1985, der mit großem Erfolg schon länger in der Jungjägersausbildung im Fach Jagdwaffen und deren Handhabung tätig ist und den Betrieb des Laserschießkinos übernommen hat, wurde zum Referenten für das Schießwesen bestimmt. Wir hoffen, dass er es versteht auch wieder einmal ein Nadelschiessen mit ansehnlicher Teilnehmerzahl zu organisieren und die Teilnahme der Kreisgruppe an den mittelfränkischen Jägerschiessen zu forcieren. Behalten wir alle im Auge,

DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten.

Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende.

Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an.

Margarete Schulte, Telefon 0911/698511
Mobil 0174/3911023.

In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe unten).



WAFFEN-KÄSTEL

Inh. Klaus Kästel, Büchsenmachermeister
Schweinauer Hauptstr. 21
90441 Nürnberg
Tel.: 0911 / 66 66 10
Fax: 0911 / 66 66 20
www.waffen-kaestel.de
waffen-kaestel@waffen-kaestel.de

Meisterbetrieb zur Ausführung aller
Büchsenmacherarbeiten sowie
Sonderanfertigungen.

Einschießen donnerstags um 8.00 Uhr
(bitte Waffen vorher im Geschäft anliefern)
in Worzeldorf, Schützenverein Adler
Friedrich-Overbeck-Straße

Kundenparkplätze
im Hof
P

*Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Büchsenmachermeister
Klaus Kästel*

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr

I. Vorstandschaft

1. Vorsitzender: **Kretsch, Roland**
Götzengasse 5
91438 Bad Windsheim-Rüdisbronn
Tel.: 09846/977447
vorsitz1@jagd-bayernfuerth.de

2. Vorsitzender: **Reichert, Erich**
Rütteldorf 12,
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/76 53
vorsitz2@jagd-bayernfuerth.de

1. Schatzmeister: **Schöner, Peter**
Nürnberger Str. 41
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/79 39-15
Mobil: 01 79/596 35 86
Fax: 0 91 03/79 39-39
schatzmeister1@jagd-bayernfuerth.de

2. Schatzmeister: **Pohl, Winfried**
Erbersgasse 5
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/84 24
schatzmeister2@jagd-bayernfuerth.de

1. Schriftführer: **Adam, Gerhard**
Regelsbacher Str. 23
90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 57 60 (priv.)
Tel.: 09 11/44 06 69 (gesch.)
Fax: 09 11/45 76 27 (gesch.)
schriftfuehrer1@jagd-bayernfuerth.de

2. Schriftführerin: **Rast, Monika**
Franziska-Barbara-Str. 18
91452 Wilhermsdorf
Tel.: 0 91 02/99 99 83
Fax: 0 91 02/99 99 85
schriftfuehrer2@jagd-bayernfuerth.de

II. Beirat

Pressereferent: **Dr. Schulte, Walter**
Flurstraße 1e,
90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 85 11
Fax: 09 11/6 00 25 12
pressereferent@jagd-bayernfuerth.de

Bläserobfrau: **Schulte, Margarete**
Anschrit wie Dr. Schulte (s.o.)
Mobil 0174/3911023
blaeserobfrau@jagd-bayernfuerth.de

Naturschutzreferent: **Hussong, Hans Kurt**
Oberfürberger Str. 91
90768 Fürth
Tel.: 09 11/72 18 38
Fax: 09 11/76 60 115
naturschutzreferent@jagd-bayernfuerth.de

Schießwesen: **Kretsch, Roland**
siehe oben

Hundewesen: **Wagner, Frank**
Fichtenweg 3,
90556 Wachedorf
Tel.: 0 91 03/73 48
Fax: 0 91 03/71 48 73
hundewesen@jagd-bayernfuerth.de
N.N.

Sicherheitsbeauftragter: **Kretsch, Roland** (s. o.)

Ausbildungsleiter: **III. Hegegemeinschaftsleiter**
Hegering Fü.-N.: **Wagner, Frank** (s. o.)
Hegering Fü.-Sü.: **Reichert, Erich** (s. o.)
Internetbeauftragter: **Adam, Gerhard** (s. o.)

Bankverbindung:
Sparkasse Fürth
BLZ 762 500 00 · Konto-Nr. 270 041
IBAN: DE89 7625 0000 0000 2700 41
BIC: BYLADEM1SFU

Vereinslokal:
Gasthaus „Zum schwarzen Bock“
Unterschlaubacher Hauptstr. 27
Großhabersdorf/Unterschlaubacher
Tel. 0 91 05 / 2 26

dass der verpflichtende Schießnachweis für die Teilnahme an Gesellschaftsjagden nur noch eine Frage der Zeit ist. Nachdem das Schießen mit der Flinte in der Jungjägerausbildung nach der Prüfungsordnung nicht mehr Prüfungsbestandteil ist, sondern in die Ausbildung verlagert wurde (die Auszubildenden müssen hier nur 250 Wurfscheiben beschießen) ist es sicher sinnvoll wenn unsere neuer Referent auch Termine zum diesbezüglichen Übungsschießen organisiert.

Ziel unserer Arbeit in Vorstand und Beirat ist es in den kommenden vier Jahren das bisher erreichte zu konsolidieren und mit Blick in die Zukunft einer neuen, bzw. personell anders zusammengesetzten Vorstandschaft ein solides Fundament für die Jahre nach 2020 zu bereiten.

Wir alle wissen, dass sich unsere Jagd im Wandel befindet. Die Nutzung der Wildlebensräume hat sich verändert, die gesellschaftlichen Bezüge zur Jagd haben sich gewandelt, die Technik hat Einzug in unser Jagdwesen genommen, Internet, Mobiltelefone, Wildkameras mit Meldung auf das Handy und vielerlei Technik mehr bestimmen unseren Jagdalltag. Ich verkenne nicht, dass fortschrittliche Entwicklungen schon seit eh und je unsere Jagd geprägt haben, wobei ich nur an die Revolution der Zieloptiken erinnern will. Der Unterschied von damals zu heute liegt aber darin, dass die Entwicklungen heute, im Zeitalter der totalen Computerisierung um ein vielfaches schneller von statten gehen als früher. Das Auto ohne Fahrer, der Zug ohne Lokführer, das Flugzeug ohne Piloten wird bald Realität sein. Der Jäger mit Fernglas und Büchse am Hochsitz wird der Vergangenheit angehören. Die Wildbestände werden mit modernen Jagdwerkzeugen vom heimischen Computer per Mausclick reguliert und von Robotern entsorgt.

Brauchen wir dann noch Kreisgruppen Jägervereine und Verbände?

Jedenfalls bis diese Zukunftsvisionen Gestalt annehmen brauchen wir zum Erhalt unseres Kulturgutes, der Jagd, noch gut organisierte Interessenvertretungen die dafür eintreten das zu bewahren, was sich über Jägergenerationen hinweg bewährt hat.

Vor allem brauchen wir aber Jäger – nicht Gewehrträger zur Schalenwildbekämpfung – sondern welche, die aktiv mitwirken der oben dargestellten Entwicklung entgegenzuwirken.

Unsere Aufgabe ist es bei allen gesellschaftlichen Veränderungen, allen wirtschaftlichen Zwängen, immer mehr um sich greifenden ideologischen Veränderungen unser Mandat als Anwalt des uns

Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Geben Sie von Ihrem Glück doch etwas weiter und gestalten Sie ein Stück Zukunft – mit einer Stiftung. Das ist einfacher als Sie denken, denn sämtliche Verwaltungsaufgaben übernimmt die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth.

Wir informieren Sie gerne bei allen Fragen rund um das Thema und bei der Entwicklung Ihrer eigenen Ideen:



Klaus Brunner
Stiftungsberater
Tel.: (09 11) 78 78 - 13 56
Fax: (09 11) 78 78 - 13 50
klaus.brunner@sparkasse-fuerth.de



Petra Detampel
Stiftungsberaterin
Tel.: (09 11) 78 78 - 13 52
Fax: (09 11) 78 78 - 13 50
petra.detampel@sparkasse-fuerth.de



www.die-stifter.de · www.sparkasse-fuerth.de · Telefon (09 11) 78 78 - 0

anvertrauten Wildes konsequent wahrzunehmen. Lassen Sie uns düstere Zukunftsprognosen vergessen und den Anstich auf Reh und Sau in vollen Zügen genießen.

Scheuen wir uns nicht in vollem Umfang dazu zu stehen, dass uns das wohlabgewogene Beutemachen Freude macht und unsere Jagdpassion uns tiefste Befriedigung verschafft. Hören wir endlich damit auf der urbanen Öffentlichkeit unser Tun mit dem Zwang zur Erfüllung von Abschussplänen oder der Selektion von krankem und schwachen Wild, weil wir die Stelle der großen Beutegreifer einnehmen müssen, zu erklären. Diese Argumentation verfängt nicht mehr; es ist unsere Trägheit, unsere Behördenhörigkeit unsere fehlende Courage, dass wir uns gegen die aberwitzige Spirale der behördlichen Abschussplanung nicht zur Wehr setzen. Statt dessen schreiben wir - bis auf wenige Ausnahmen – brav auf was von uns verlangt wird und beteiligen uns gerne an der Hatz auf Reh und Rotwild.

Auch die großen Beutegreifer sind wieder im Anmarsch und werden uns das andere Argument nehmen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Jägerinnen und Jägern in der kommenden Blattzeit guten Anblick und eine kräftiges Waidmannseil!!

Ihr Roland Kretsch

Spurensuche – Anschuß-Seminar der Kreisgruppe

Ein süßlicher Duft nach Verwesung und Tod liegt in der Luft. Das penetrante Summen von Schmeißfliegen ist meterweit zu hören. In einer Dickung liegt der von Verwesungsgasen aufgeblähte Kadaver eines Rehbocks. Zunächst ist keine Verwundung sichtbar. Doch dann fällt der Blick auf den Äser des Stücks – der Unterkiefer fehlt. Der Bock ist jämmerlich verhungert.

Wie kam es dazu?

Der Wildbrethändler bestellt schadloses Wildbret. Wohl gemeint trägt der Jäger dem Wild einen Träger- oder Hauptschuss an. Das Leid das damit verbunden sein kann, wird verdrängt. Katastrophale Fehlschüsse sind die Folge. Das Wild lebt teilweise tagelang mit abgeschossenem Äser oder durchschossener Drossel. Es verreckt elendig, weil der anmaßende Jäger meint, ein Kammergeschoss sei zu einfach und verursache zu viel Wildbretverlust. Auf diese Weise treffen erfahrene Jäger immer wieder Fehlentscheidung auf Kosten des Wildes. Das Anschuß-Seminar am 07.05.2016 in Hirschne-

ses, zu dem sich etwa 20 Jäger und Jägerinnen einfanden, war diesbezüglich ein lehrreicher Vortrag. Vormittags wurde im Gasthof „Zum Hirschen“ die Theorie besprochen: Was ist vom Jäger vor und während des Schusses zu beachten um einen Fehlschuss zu vermeiden? Wie verhält sich das Wild während und nach dem Schuss? Was ist in der Umgebung des Anschusses zu finden? Und welche Maßnahmen sind im Falle eines Fehlschusses – der trotz aller Vorsichtsmaßnahmen geschehen kann – zu ergreifen?

Nach dem Vortrag wurde das Wissen der Waidmänner auf die Probe gestellt. In 15 Bechern wurden Teile von Organen und Muskeln, Knochensplitter und auch Darminhalt bereitgestellt. Eine auch für erfahrene Jäger nicht einfache Aufgabe. Nach dem Mittagessen ging es dann raus ins Revier. Zunächst wurde an einem Rehbock ein Kammergeschoss angebracht. Auf weißem Unter- und Hintergrund wurde deutlich sichtbar, wo sich Schweiß, Organteile und Haare verteilen. Im Anschluss daran wurden zwei simulierte Anschüsse mit der Refe-



Die Sonne brennt, die Luft ist schwül. Erfahrene Jäger und Jungjäger kriechen gemeinsam auf den Knien den Boden entlang und untersuchen ihn. Sie sehen, fühlen und schmecken sich durch den halben Acker auf der Suche nach Hinweisen zum Anschuß.



rentin begutachtet. Wichtig dabei ist es sich dem Anschuss seitlich zu nähern um Spuren davor nicht zu zerstören. Außerdem ist es sinnvoll auf die Knie zu gehen, um Haare und kleine Schweißtropfen sehen zu können. Findet man den Kugelriss, kann die Trefferhöhe ermittelt werden und so auch der Trefferort am Wildtier.

Danach wurden in Kleingruppen ohne Hilfe von den Jägern drei weitere simulierte Anschüsse begutachtet und den anderen Teilnehmern vorgestellt. Neben einem Äser- und einem Pansenschuss wurde auch ein Fehlschuss mit einem Baumtreffer nachgeahmt. Bei letzterem suchte die Gruppe eine ganze Weile erfolglos nach Anschusszeichen. Beim Pansenschuss tat sich ein Teilnehmer schwer den grünen Panseninhalt auf dem grünen Waldboden zu sehen. Also Finger rein und unter die Nase halten

... „Ahhh... etzertla!“, sagte er. Die geringsten Probleme hat die erste Gruppe: Nachdem ein Teil des Äsers gefunden worden war, war klar worum es sich hierbei handelte und wie vorzugehen ist.

In der Nachbesprechung wurden die wichtigsten Dinge noch einmal zusammengefasst:

- Ein waidgerechter Schuss ist der Schuss aufs Blatt!
- Finger gerade lassen, wenn es nicht passt!
- Wenn man selbst nicht weiter kommt, ein professionelles Nachsuchengespann kommen lassen; auch im Falle eines vermeintlichen Fehlschusses!
- Nachts keine Lebendsuche!
- Niemals alleine mit einem Hund auf Nachsuche gehen, sondern immer eine zweite Person mitnehmen! Diese kann die abgelaufene Strecke markieren und im Notfall Hilfe rufen.
- Die Nachsuche mit einem wildscharfen Hund machen! Er kann das krankgeschossene Wild stellen, binden und bei Bedarf niederziehen kann.

Unser Dank gilt der Referentin Desiree Schwers, ihrem Partner und Enzo für einen unterhaltsamen mit Erfahrungen gespickten Vortrag und einen lehrreichen Tag.

Jana Stark



Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 29. April 2016

Teil 1: Hegeschau

Der Vertreter der Unteren Jagdbehörde inspiziert anhand der vorliegenden Streckenlisten A und B (geordnet nach einzelnen Revieren) die getrennt nach Hegegemeinschaften ausgestellten Gehörne. Beanstandungen werden keine erhoben.

Teil 2: Jahreshauptversammlung

Begrüßung gegen 19.10 Uhr aller Mitglieder, insbesondere der Ehrengäste und Behördenvertreter durch den Vorstand Roland Kretsch:

Landrat Matthias Dießl, Dr. Pröbstle (leitender Forstamtsdirektor), Herr Weissmann, (BJV-Vorsitzender des Regierungsbezirks Mittelfranken), Dr. Walter Schulte (Jagdberater), Herr Kasper (Forstbetriebsgemeinschaft Ansbach-Fürth), Herr Röder (Untere Jagdbehörde), Frau Rohmer und Herr Rösel (Landratsamt Fürth), den Hegeringleiter Süd Erich Reichert, den Hegeringleiter Nord Herrn Wagner (zugleich Vorsitzender des Jagdgebrauchshundevereins) und dessen Vertreter Gabsteiger (ebenfalls Vizepräsident der Bayerischen Berufsfischer), Herrn Günther Greb (Fürther Nachrichten) sowie die Vertreter der Falkner Herr Hussong, Herr Wellisch und Herr Kippes. Musikalisch umrahmt wird die Begrüßung durch den Bläsercorps der Kreisgruppe Fürth. Der Vorstand stellt den Mitgliederbestand zum 31.12.2015 mit 376 Mitgliedern, von denen 88 der Versammlung beiwohnen, und damit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder werden genannt. Zum Gedenken erheben sich die Mitglieder von den Plätzen, es folgt eine Gedenkminute. Die Jagdhornbläser erweisen den Verstorbenen durch das Signal „Jagd vorbei“ die letzte Ehre.

2. Berichte der Vertreter:

Herr Dr. Pröbstle erläutert die Struktur unserer heimischen Waldbestände und betont, wie enorm wichtig die Jagd besonders für Mischwaldbestände ist. Hierbei verweist er ausdrücklich auf den Art. 1 des Bay JG hin. Ziel sei nach wie vor eine Verbesserung der Mischwaldbestände ohne Schutzmaßnahmen. Die Erhöhung des Abschusses begründet er durch die nach wie vor zu hohe Verbissbelastung. Die letzte Erhöhung des Abschussplans sei 2006 gewesen, obwohl auch 2010 der Verbiss zu hoch gewesen sei. Er fordert auf, sich an freiwilligen Revierbegehun-



gen zu beteiligen, von denen es im vergangenen Jahr 16 Stück gab, die durch Grundstückseigentümer oder Revierpächter gewünscht waren.

Vorstand R. Kretsch dankt für den sachlichen Vortrag von Dr. Pröbstle und wünscht sich erneut die Abschaffung des kostenintensiven Verbissgutachtens.

Jagdberater Dr. Schulte erläutert die Strecke im vergangenen Jagdjahr und geht hierbei besonders auf den Rehwildabschuss ein, der bei den Böcken mit 93 Prozent, den Geissen mit 108 Prozent und den Kitzen mit 79 Prozent als erfüllt bezeichnet werden kann. Hier sei die gesamte Stecke in Bayern kontinuierlich gestiegen. Besonders die Zahlen beim Unfallwild haben zugenommen: Bayernweit liegt der Verlust bei 63.000 Stück im Jahr.

Anlass zur Sorge bereitet nach wie vor der Hasen-Rebhuhn- und Fasanenbesatz. Klimatische Gefahren sowie Raubwild und besonders die Gefährdung des Lebensraumes bereiten Jägern Kopfzerbrechen, die sich um diese Wildarten besonders bemühen.

BJV-Vorsitzender Jürgen Weissmann lobt die Aktivitäten und Bemühungen der Jägerschaft, einen artenreichen Lebensraum zu erhalten und weiter zu fördern. In seinem Vortrag erinnert er jedoch ausdrücklich, dass sowohl Rehe und Wildschweine das Recht haben zu verbeißen und zu brechen. Sie gehören genauso zur Natur wie Bäume und andere Pflanzen. Von den Mitgliedern erhält er für seine engagierten Worte Zustimmung und Applaus.

Landrat M. Dießl bekennt sich nach wie vor zur Jagd und sichert weiterhin seine Unterstützung zu. Abermalig lobt er die gute Zusammenarbeit mit der Fürther Jägerschaft

3. Geschäftsbericht des Vorstandes:

Vorstand Roland Kretsch gibt seine Einschätzung zur Abschusserhöhung, erläutert die Anteile der Pflanzen ab 20 cm Höhe ohne Leittriebverbiss, berichtet über geplante Änderungen im Bundesjagdgesetz und das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zu halbautomatischen Waffen, zum Verbot von Nachtzielgeräten und die Aktivitäten des Vorstands und Beirats. Ebenfalls die Aktivitäten der Kreisgruppe im vergangenen Jahr: Jungjägerkurs, Fuchswochen, Sommer- und Stadtwaldfest, Teilnahme an der Consumenta, Jahresendfeier, Hubertusgottesdienste und Feier, den Vortrag über die Wildraumberatung sowie die Teilnahme am Erntedankzug.

4./5./6. Kassenbericht, Haushaltsplan 2017, Beschlussfassung über Rückstellungen

Kassier Peter Schöner erläutert den Kassenbericht, gibt Auskunft über Ausgaben und Einnahmen und stellt den Haushaltsplan für 2017 vor.

Für eventuelle Anschaffungen werden über nachfolgende Rückstellungen beschlossen -

Die Abstimmung erfolgt per Akklamation.

Für eine eventuelle Zusammenarbeit mit den Cadolzheimer Schützen und im Hinblick auf eine zu erwartende Gesetzesverschärfung (Schiessnachweise) wird über ein Schiesskino nachgedacht, in dem scharf geschossen werden kann. Rückstellungen hierfür: 30.000 € Die Mitglieder sind einstimmig dafür.

Für die sorgfältige Hundeausbildung wird es zunehmend schwerer, geeignete Gewässer zu finden, die naturbelassen und mit Schilf bewachsen sind. Rückstellungen für Gewässer für Hundeausbildung: 20.000 € Mitglieder sind einstimmig dafür

Rückstellungen für BJV Beitragserhöhung wurde nicht durchgeführt, da derzeit nun doch keine Beitragserhöhungen zu erwarten sind.

Eine Wortmeldung zu den Rückstellung eines KG-Mitglieds: mit der Bitte, die Auflösung der Rückstellungen vorher sorgfältig zu prüfen.

7. Kassenbericht 2015, Haushaltsplan 2016, Bericht der Kassenprüfer: Kassier

Der Kassenprüfer, Herr Poletty, erstattet seinen Prüfungsbericht; er hat nichts zu bemängeln und lobt die penible Buchführung.

8. Entlastung der Vorstandschaft, Genehmigung des Haushalts 2017:

Kai Kielau beantragt die Entlastung der Vorstandschaft und die Genehmigung des Haushalts 2017; die Abstimmung wird mit vorheriger Genehmigung der Mitglieder per Handzeichen durchgeführt; Ergebnis:

Einstimmige Entlastung der Vorstandschaft und Genehmigung des Haushaltes 2017

9. Hundeobmann Frank Wagner berichtet über die Hundeausbildungslehrgänge 2015 und erzählt vom Saugatter in Aufseß, indem im ersten Jahr über 700 Hunde in die Arbeit am und mit dem Wildschwein eingearbeitet wurden.

10. Bläserobfrau Margarete Schulte gibt kurz und bündig einen Bericht über die 25 Auftritte der Bläsergruppe im vergangenen Jahr, zu deren Höhepunkten sicher die Teilnahme am Erntedankzug in Fürth war.

11. Bildung eines Wahlausschusses: Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig per Akklamation einen Wahlausschuss mit Dr. W. Schulte als Wahlvorstand und den Mitgliedern Florian Rast, Sebastian Ax.

Der Wahlausschuss stellt fest, dass 87 Stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Abstimmung erfolgt nach erneuter Rückfrage bei den Mitgliedern per Akklamation.

12. Neuwahl der gesamten Vorstandschaft

1. Vorsitzender Roland Kretsch: einstimmig dafür
2. Vorsitzender Erich Reichert: einstimmig dafür
1. Schatzmeister Peter Schöner: einstimmig dafür
2. Schatzmeister Winfried Pohl: einstimmig dafür
1. Schriftführer Gerhard Adam: einstimmig dafür
2. Schriftführer Monika Rast: einstimmig dafür

Alle Vorstandsmitglieder bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und nehmen die Wahl an. Der Wahlvorstand stellt fest, dass der alte Vorstand auch der neue Vorstand ist.

13. Neuwahl der Revisoren: Hr. Poletty und Hr. Kielau werden einstimmig erneut als Revisoren gewählt.



14. Ehrungen:

Für 10 Jahre Mitgliedschaft:

Günther Hertlein, Dietmar Kohl, Dieter Köster,
Matthias Dießl, Jörg Schwarz, Gabriele Böhm

Für 20 Jahre: Stefanie Wagner, Heinz Gögelein,
Sonja Gögelein, Gerhard Angermann, Klaus Tiefel

Für 25 Jahre: Klaus Feldmann, Reinhold Raab,
Ottomar Kreß, Erwin Kreß,

Für 30 Jahre: Uwe Buschhaus, Oliver Hautmann,
Konrad Tiefel, Eva Klampfer

Für 40 Jahre: Archibald Beuchel, Georg Fleischmann,
Rolf Kimberger, Manfred Teichmann, Ludwig Wick,
Emeran Schneider

Für 50 Jahre: Marga Linhard, Gerhard Vogel, Horst Wellisch,
Siegfried Klier, Horst Endlich

15. Anträge:

Der Vors. stellt fest, dass keine Anträge eingegangen
sind und schließt die Versammlung um 23.15 Uhr.

Monika Rast

„Blattjagd“

*Der Rehbock und der Jägersmann,
die haben viel gemein.
Die Liebe stachelt beide an,
und beide fall'n drauf rein.*

*Dem Menschen bring`s oft Ärgernis,
dem Rehbock kostet`s Leben.
Ne Maid, die blattet zuckersüß-
der Jäger oft daneben.*

*Bei all dem wilden Blattkonzert,
wo klarer Blick erloschen,
und wo das Hirn wie ausgeleert,
fällt meist zu spät der Groschen.*

*Ottokar G. E. Wagner
(Mitbegründer des Dichterkreises Jagdlyrik des BJV)*

• KREISGRUPPEN-TELEGRAMM • KREISGRUPPEN-TELEGRAMM •

Ernennung: Stephan Scharf, Mitpächter des Gemeinschaftsjagdrevieres Kirchfembach, wurde von Landrat Matthias Dieß und dem Landratsamt Fürth nach erfolgter Ausbildung und Prüfung, zum weiteren ehrenamtlichen Biberberater bestellt. Er ist ab sofort für die Städte Zirndorf, Oberasbach und Stein zuständig.



STOP

Rüstig: Am 08. Mai 2016 konnte Hans Gehring, BJV-Kreisgruppe Fürth, bei bester Gesundheit seinen 91. Geburtstag feiern. Über 60 Jahre hält Hans Gehring dem Verband nun schon die Treue und ist für jüngere Jäger ein Vorbild. Ebenfalls 60 Jahre ist er Pächter des GJR Müncherlbach sowie 50 Jahre Mitpächter des GJR Bonnhof.



Bereits in frühester Jugend prägten Jagd, Jagdhunde und Natur das Leben des Zimmermann-Meisters. Der Waidmann von Schrot und Korn, ist noch heute jagdlich aktiv. Niederwild und Rehwild werden von ihm strikt unter weidmännischen Gesichtspunkten gehegt und bejagt. So konnte Hans Gehring auch im Jahr 2015 in seinen Revieren wieder zwei starke Böcke erlegen. Als anerkannter Hundeführer gilt seine Liebe dem Deutsch Langhaar. Die Ausbildung seiner Jagdhunde wurde stets mit der VGP abgeschlossen.

STOP

Verhüllt: Da staunte unser Mitglied Winfried Pohl nicht schlecht, als er abends zum Ansitz wollte. Seine Lieblingskanzel nebst angrenzendem Buschwerk war verhüllt in weiße Tücher und er stellte sich die Frage, ob sich womöglich der Künstler Christo im Revier herumtreibt und nach Reichstag und Central Park nun zu kleineren Bauten übergeht. Des Rätsels Lösung: Der starke Wind hatte vom benachbarten Kürbis Feld die Abdeckung davon geweht und künstlerisch um die Kanzel drapiert. Auch wenn man im Revier der Kunst nicht negativ gegenübersteht wurde die ungewöhnliche Dekoration wieder entfernt und die Kanzel dient wieder ihrem eigentlichen Zweck.



STOP

Wechsel 1: Peter Schöner, 1. Schatzmeister der Kreisgruppe ist seit 1.4.16 neuer Pächter des Gemeinschaftsjagdrevieres Cadolzburg-Wachendorf.

Der bisherige, langjährige Pächter Fritz Stradtner betreut und pachtet weiterhin das Gemeinschaftsjagdrevier Cadolzburg-Egersdorf.

STOP

Wechsel 2: Pächterwechsel auch in Langenzenn-Horbach. Neuer Pächter ist ab 1.4.16 Sigismund Käck aus Herzogenaurach.

STOP

Erfolgreich: Wir gratulieren zur erfolgreich absolvierten Verbandsjugendprüfung (VJP): Stefan Christmann mit „Carlos v. Farrnbachtal“ (Deutsch-Drahthaar), Roland Dürmeyer mit „Conny v. Schwabachgrund“ (Deutsch-Drahthaar) und Wilhelm Gugel mit „Daika v. Steinbachtal“ (Deutsch-Langhaar).

STOP

Geburtstagskinder

30 Jahre

Daniel Koza	28. August
Christoph Schöppner	2. September

50 Jahre

Thomas Grüner	1. August
---------------	-----------

60 Jahre

Rainer Hornung	22. Juli
----------------	----------

75 Jahre

Uwe Buschhaus	18. September
Ludwig Wick	11. September

80 Jahre

Karl Dorn	9. August
-----------	-----------

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern recht herzlich und wünschen Ihnen viel Glück, Gesundheit, Gottes Segen und viel Waidmannsheil!

Nachruf



Hans Dedi 1918 – 2016

Im Alter von 97 Jahren ist am 12. Juni das Ehrenmitglied der Kreisgruppe, Hans Dedi, verstorben. Der passionierte Jäger und jahrzehntelanger Pächter eines gepflegten Revieres trat 1958 dem BJV bei und unterstützte stets großzügig die Anliegen und Ziele des Jagdwesens. Bleibende Verdienste erwarb er sich bei seinem persönlichen Einsatz zur Gestaltung und Durchführung der 100 Jahr – Feier der Kreisgruppe Fürth im Jahre 1977.

Höchstes Ansehen erwarb er sich als langjähriger Generalbevollmächtigter des Quelle – Konzerns sowie bei seinem Engagement im Präsidium der Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels und im Ostausschuss der deutschen Wirtschaft. Die großzügige Unterstützung sozialer und karitativer Einrichtungen war ihm ein Herzensanliegen. Für sein weitreichendes Engagement wurde er u.a. mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, dem Bayerischen Verdienstorden und der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Fürth geehrt.

Die große Passion von Hans Dedi war die Jagd; er war ein Jäger im besten Sinne, der die Jagd niemals als „Event“ ausübte, sondern immer aus Respekt und Verantwortung für die Kreatur.

Wir haben mit Hans Dedi eine charismatische Persönlichkeit mit hohem Verantwortungsbewusstsein und beispielhafter Pflichtauffassung verloren. Seine Integrität und seine stets noble Haltung werden uns Leitbild und Verpflichtung sein.

Kreisgruppe Fürth

DJV-Nadel- und Pokalschießen

der Hegegemeinschaft Fürth – Süd am 24.04.2016 in Amerdingen

Am 24.04.2016 hat die Hegegemeinschaft Bibertgrund wieder ihr Traditionelles DJV-Jahres-Nadelschießen in Amerdingen durchgeführt. Bereits seit 1980 geht es dabei nicht nur um die Nadeln, sondern auch um diverse Pokale und Scheiben die ausgeschossen werden. In Amerdingen findet der Wettbewerb seit 1994 statt! Teilgenommen haben dieses Jahr 22 Schützen. Die Organisation des Schießstandes und der Busfahrt hat dankenswerterweise wieder Büchsenmachermeister Josef Linzmeier übernommen.

Geschossen wurde:

1. Büchse, stehend angestrichen auf die Bockscheibe mit Blatt, sitzend aufgelegt auf den Fuchs, jeweils 5 Schuss.
2. mit der Büchse 1 Schuss auf die 10er Ringscheibe, 100 m stehend angestrichen mit dem Bergstock.
3. Flinte, zwei Runden á 15 Wurfscheiben.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

	Büchse	Flinte	gesamt
1. Biegel Rudi	96	115	211
2. Hittinger Gerd	98	110	208
3. Blank Friedrich	100	95	195
4. Ax Sebastian	92	95	187
5. Meier Jürgen	100	85	185
6. Kupus Samir	89	90	179
7. Herbert Maximilian	99	75	174
8. Franke Helmut	67	105	172
9. Wiedner Tobias	91	80	171
10. Hahn Leo	92	75	167
11. Lehnert Reinhold	91	75	166
12. Miglanz	99	65	164
13. Peipp Hans	94	60	154
13. Scherzer Georg	74	80	154
13. Reichert Erich	94	60	154
14. Friedberger Doris	87	60	147
15. Linzmeier J.	100	45	145
16. Franke Johannes	79	65	144
17. Kunz Lothar	94	40	134
18. Rast Florian	98	35	133
18. Galsterer Georg	98	35	133
19. Sommerschuh Klaus	91	35	126

Die Pokale werden wie folgt verteilt:

Bester kombinierter Schütze, Biegel Rudi, 211 Punkte, „Hans-Wolf-Pokal“

Bester Flintenschütze, Biegel Rudi 115 Punkten „Hans-Peipp-Pokal“

Bester Büchsenhütze, J. Linzmeier, J. Meier und F. Blank mit je 100 Punkten den „Walter-Herbert-Pokal“ erhält auf Grund der zusätzlichen Alterspunkte Herr J. Linzmeier

Bester Senior-Schütze, Peipp Hans, 154 Punkte, „Lothar-Kunz-Pokal“.

Bester Blattl-Schütze, J. Linzmeier

Bester Schütze angestrichen mit Bergstock auf Ringscheibe, G. Hittinger „Christian-Katzmeier-Pokal“.

Preisschießen auf 3er-Ringscheibe,

Preisgeld 55,- €, G. Hittinger

Sein Preisgeld spendete er dankenswerterweise in die Hegering-Kasse

Bei der Mannschaftswertung um den Revierpokal „Willi-Helmreich“ gab es folgende Wertung:

1. Gutsberg	547 Punkte
2. Buchschwabach I	539 Punkte
3. Fernabrünst	491 Punkte
4. Defersdorf	483 Punkte
5. Vogtsreichenbach II	474 Punkte
6. Vogtsreichenbach I	466 Punkte
7. Buchschwabach II	456 Punkte

Alle Teilnehmer haben die Bedingungen für beide Nadeln, Flinte und Büchse, mit größtenteils guten Leistungen erfüllt.

Im Hinblick auf den künftig evtl. gesetzlich vorgeschriebenen Schießleistungsnachweis, wird die Hegegemeinschaft Fürth Süd, an diesem Jahresnadelschießen sicherlich festhalten bzw. sogar erweitern auf den laufenden Keiler.

Erich Reichert

Gold für die Jagdhornbläser



Die Fürther Jagdhornbläser in Erding

beim Landesbläserwettbewerb in Erding

Am 11.6.16 fand in Erding der 29. Landesbläserwettbewerb in Erding statt.

Natürlich wollten wir Bläser nach 4 Jahren wieder einmal daran teilnehmen und unser musikalischer Leiter Dietmar Kohl hat uns darauf gut vorbereitet. So wurden zusätzliche Übungseinheiten an den 2

Wochenenden davor eingelegt, die Generalprobe war am Do vor dem Wettbewerb mit den Effeltricher Bläsern auf dem Golfplatz in Burgstall, da Dietmar auch der Leiter dieser Gruppe ist. Da wir erst im letzten Block um 15 Uhr als letzte Gruppe überhaupt dran waren (Reihenfolge wird ausgelost) mussten wir nicht gleich zu Beginn des Wettbewerbs um 10 Uhr da sein, sondern konnten gemütlich bis 14 Uhr an der Stadthalle eintreffen.



Engagierte Truppe: ohne zusätzliche Übungsstunden ...



... hätten die Bläser sicher nicht so gut abgeschnitten

Um 15 Uhr ging es dann los. Vor uns waren die Bläsergruppen Mellersdorf, Tirschenreuth, Rhön-Bad Neustadt/S., Kehlheim u. Nittenau. Nachdem Rhön-Bad Neustadt die beiden Wettbewerbe davor gewonnen hatte, war bei uns die Aufregung natürlich groß, nach so einer guten Gruppe aufzutreten. Aber da mussten wir durch und so gaben wir eben unser Bestes. Nach den Signalen „Reh tot“ und „Hunderuf“ kam das Wahlpflichtstück „Niederösterreichischer Jubiläumsmarsch“ und als Kürstück „Gschaftlhuber“. Als letzte Gruppe des gesamten Wettbewerbs haben wir es uns auch nicht nehmen lassen, zum Abschluss „Auf Wiedersehen“ zu blasen. Um 16.45 Uhr war dann das große Abschlusskonzert auf dem Schrankenplatz mit 850 Jagdhornbläsern aus ganz Bayern bei herrlichem Sonnenschein und vielen Zuschauern. Wie toll so ein Konzert mit 850

Bläsern, die noch niemals zusammen geprobt haben klingt, muss jeder einmal selbst erlebt haben, das kann man nicht beschreiben.

Im Anschluss daran um 18 Uhr fand in der Stadthalle dann die Siegerehrung statt, beginnend mit dem Letzten und dann ansteigend. Die Spannung wurde pro verlesener Gruppe immer größer, bis dann auf dem 17. Platz mit 697 Pkt. die Bläsergruppe Fürth aufgerufen wurde und wir unsere Urkunde und Gold-Anstecknadeln erhalten haben.

In unsere Kategorie G = Fürst Pless u. Parforce in B, sind 34 Gruppen aus ganz Bayern angetreten. Aus Mittelfranken

waren nur 5 Gruppen dabei, obwohl es 32 gibt, das waren: Schwabach, Brauner Hirsch Nbg., Uffenheim, Ansbach und Fürth. Wir sind stolz darauf, dass wir es geschafft haben, bei dem hohen Niveau des Wettbewerbs auf Platz 17 zu kommen und die anderen Mittelfränkischen Gruppen – bis auf Ansbach – hinter uns zu lassen.

Unsere bisherigen Wettbewerbe:

2004 in Landshut mit Gerhard Kobald	Silber
2006 in Kötzing mit D. Kohl	Gold
2008 in Kronach mit D. Kohl	Gold
2012 in Eggenfelden mit M. Mack	Gold
2016 in Erding mit D. Kohl	Gold

M. Schulte



Unser Chef kurz vor dem Auftritt



Immer mit dabei: Das Bläsermaskottchen

Einweihung „Weißer Stein“ bei Langenzenn

Das Denkmal Weißer Stein am Klaushofer Weg in Langenzenn – über das in den Grünen Blättern wiederholt berichtet wurde – konnte am 6. April in einer Feierstunde vor Ort an seinem neuen Standplatz eingeweiht werden. Aus Spendenmitteln, zu denen auch die Fürther Jägerschaft beigetragen hatte, wurde eine Informationstafel geschaffen, auf der über den Markgraf Carl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach und auch die Geschichte der Falknerei in Deutschland berichtet wird. Zu der Feier waren eingeladen und erschienen der Regierungspräsident von Mittelfranken, Herr Dr. Thomas Bauer, Herr Marco Kistner als Vertreter des Bezirkstagspräsidenten Richard Bartsch, Landrat Matthias Dießl, Herr



Infotafel über den „Wilden Markgrafen“ Carl Wilhelm Friedrich...



... und über die Bedeutung der Falknerei



Nachkommen des Wilden Markgrafen: Familien von Falkenhausen



Musikalische Umrahmung durch den Fürther Bläsercorps

Jürgen Habel 1. Bürgermeister von Langenzenn und Professor Dr. Peter Fleischmann leitender Archivdirektor des Staatsarchives Nürnberg. Von Seiten der Jägerschaft waren der BJV-Regierungsbezirksvorsitzende Jürgen Weißmann, die Vorstandschaft der Fürther Jäger vertreten durch Roland Kretsch und Erich Reichert sowie der Jagdberater Dr. Walter Schulte der Einladung gefolgt.

Als Repräsentanten des Deutschen Falkenordens waren die stellvertretende Vorsitzende des Bundes Frau Elisabeth Leix und der zweite Vorsitzende des DFO LV Bayern, Klaus Leix anwesend. Mehrere Falkner des Verbandes umrahmten die Feierlichkeit mit ihren Greifvögeln und vermittelten somit den anwesenden Gästen einen kleinen Hauch der Falknerei.

Das Bläsercorps der Fürther Jäger umrahmte die Grußworte der Ehrengäste mit Jagdsignalen.

Die direkten Nachkommen des „Wilden Markgrafen“, die heute unter dem Namen „Freiherren von Falkenhausen“ leben, waren bei der Feier durch die Familien Ernst und Tassilo von Falkenhausen vertreten.

Durch die Namensgebung „An der Reiherbeize“ des am Denkmal vorbeiführenden Weges wurde der Bezug zum Denkmal hergestellt und damit auch ein Stück Wertschätzung für das Weltkulturerbe „Falknerei“.

Kurt Hussong

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

JÄGERSTAMMTISCHE – Termine für das 3. Quartal 2016

Stammtisch jeweils am 3. Dienstag jeden Monats, um 19.30 Uhr,
im Vereinslokal „Zum Schwarzen Bock“ in Unterschlausersbach.

Dienstag, 19.07. Stammtisch
Dienstag, 16.08. ENTFÄLLT wegen Ferien
Dienstag, 20.09. Stammtisch

Blattjagdseminar – „Richtig blatten – aber wie?“

Dienstag, 5. Juli 2016, 19.00 – ca. 22.00 Uhr
im „Schwarzen Bock“, Großhabersdorf – Unterschlausersbach
Referent: Dr. Bartel Klein

Sommerfest

Freitag, 15. Juli 2016, ab 19.00 Uhr
im „Schwarzen Bock“, Unterschlausersbach

Bei schönem Wetter feiern wir im Hof der Gaststätte
„Schwarzer Bock“ als Grillfest.

*Ist uns der Wettergott nicht hold,
so feiern wir fröhlich im Saal unseres Vereinslokals.*



Stadtwaldfest

Sonntag, 4. September 2016
Stadtwald Fürth, beim Hotel NH Forsthaus
Die Kreisgruppe wird wieder mit dem Wildmobil vor Ort sein!

Termine für die Hegegemeinschaft Fürth-Süd Bibertgrund 2016

07. Juli	Rehdorf	J. Kretschmann	Tel. 0911/691546
		B. Weißkopf	Tel. 0911/6279777
04. August	Rütteldorf bei Erich	E. Reichert	Tel. 09103/7653
01. September	Leichendorfer Mühle (Revier Weinzierlein)	Helmut Stoll	Tel. 09127/7310

Die Hegegemeinschaftsabende finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt.
Jagdgäste und Partner sind herzlich willkommen.

**JETZT
BESTELLBAR!**



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE ASTRA SPORTS TOURER

WAHRE GRÖSSE.



Wir leben Autos.

Der neue Astra Sports Tourer ist ein Champion der Kompaktklasse. Er bietet emotionales Design und deutsche Ingenieurskunst – und damit ein Maximum an Attraktivität. Der Astra Sports Tourer setzt in seiner Klasse neue Maßstäbe. Sieben Gründe, die für den neuen Astra Sports Tourer sprechen:

- IntelliLux®¹ – erstes LED Matrix Licht in seiner Klasse
- echter Wellnessfaktor dank Premium-Ergonomiesitzen mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.) inklusive Sitzventilation und Massagefunktion¹
- Premium-Interieur mit hochwertigen Materialien, Sitzheizung hinten und Lenkradheizung¹
- neue wirtschaftliche Dieselmotorengeneration
- intelligente Fahrer-Assistenzsysteme mit automatischen, proaktiven Reaktionsfunktionen¹
- überragende Konnektivität mit Opel OnStar¹
- sensorgesteuerte Heckklappe mit schlüssellosem Schließ- und Startsystem „Keyless Open“¹

Jetzt informieren!

Der neue Astra. Ärgert die Oberklasse.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Astra Sports Tourer, Selection, 1.4, 74 kW (100 PS) Manuelles 5-Gang-Getriebe

Monatsrate

189,11 €

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 0,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag*: 16.850,96 €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 189,11 €, Gesamtkreditbetrag (Anschaffungspreis): 18.260,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 1,83 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 720,-€.

* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Autohaus Schöner GmbH & Co. KG separat entrichtet werden.

Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus Schöner GmbH & Co. KG als ungebundene(r) Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,8-7,5; außerorts: 4,5-4,3; kombiniert: 5,7-5,5; CO₂-Emission, kombiniert: 131-127 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

¹ Optional bzw. in höheren Ausstattungsvarianten verfügbar.

Autohaus Schöner GmbH & Co. KG
Nürnberger Str. 41
90556 Cadolzburg
Tel.: 09103/79390